

Kein Aushängeschild

<http://www.nordkurier.de/prenzlau/prenzlauer-bahnhof-soll-ein-sauberes-tor-zur-stadt-werden-025396803.html>

Prenzlauer Bahnhof soll ein sauberes Tor zur Stadt werden *Prenzlau · 02.03.2014*

Kreisstädter beklagen, dass der Bahnhof sowie die Halle verschmutzt sind. Damit sich das endlich ändert, nimmt die Stadt jetzt die Bahn und sich selbst in die Pflicht.

Claudia Marsal Der Bahnhof in Prenzlau bleibt ein Sorgenkind. Obwohl in die Sanierung einst Unsummen geflossen sind, reißen die Beschwerden von Reisenden und Prenzlauern über Dreck und Randale in der Wartehalle nicht ab. Dem soll jetzt abgeholfen werden.

Wer eine Reise macht, kann viel erzählen. Dabei entscheidet oft der erste Eindruck. Noch immer ist das für viele Reisende der Bahnhof, sozusagen das Tor zur Stadt. Und da sieht es beim Prenzlauer Bahnhof nicht wirklich gut aus. Überall liegen zusammengeknüllte Papiertüten, Getränkebüchsen oder Zigarettenskippen auf den Bahnsteigen oder in der Vorhalle.

Vielen Prenzlauern ist das ein Dorn im Auge, fragen sie sich doch, warum ihr Bahnhof, der gerade erst für einige Millionen saniert wurde, schon in kurzer Zeit so verdreckt sein muss. Manche empfinden sogar Scham. So sähen die Bahnhöfe in Pasewalk, ja sogar in der Hauptstadt Berlin, wo täglich Tausende Passagiere aus- und einstiegen, gepflegter aus. Überall sehe man Reinigungspersonal, das die Bahnhöfe sauber halte. In Prenzlau leider nicht.

Dem Schandfleck Bahnhof will die Stadt jetzt Abhilfe schaffen, so versprach es Bürgermeister Hendrik Sommer. Der Bahnhof sei Eigentum der Bahn und insofern sei sie auch für die Sauberhaltung verantwortlich. Hendrik Sommer: „Die Bahn hat einen einheitlichen Reinigungszyklus. Der ist bundesweit Standard.“ Für einen regionalen Bahnhof wie Prenzlau ist eine Reinigung pro Woche vorgesehen.

Doch ganz offensichtlich reicht dieser Reinigungstakt nicht aus. Hendrik Sommer: „Wir haben da mit der Bahn verhandelt.“ Inzwischen steht fest, dass die Bahn den Reinigungstakt erhöhen wird. Bisher ist abgemacht, dass der Takt von einmaliger Reinigung in der Woche auf dreimal erhöht wird. So werden die Reinigungsteams dann am Montag, Mittwoch und Freitag Gebäude und Bahnsteige von Schmutz befreien. Sollte das nicht ausreichen, so sei schon in Erwägung gezogen, auch am Wochenende den Bahnhof zu reinigen. Hendrik Sommer: „Das würde dann die Stadt bezahlen.“ Wichtig ist, dass sich hier die Gäste der Stadt würdig empfangen fühlen.